

HOLGER STEFAN BRÜNJES

DIE DEUTSCHORDENSKOMTUREI
IN BREMEN

Ein Beitrag zur Geschichte des Ordens in Livland

N. G. ELWERT VERLAG MARBURG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XI
Einleitung	1
I. Forschung und Quellen	3
1. Die bisherige Forschung	3
2. Die Quellen	11
2.1 Das Staatsarchiv Bremen	11
2.1.1 Urkunden	13
2.1.2 Nichturkundliches Material	14
2.2 Die übrige regionale Überlieferung	16
2.3 Die Überlieferung der Ordensführung	20
2.3.1 Die Bestände preußischen Ursprungs	21
2.3.2 Die Bestände Mergentheimer Ursprungs	23
2.4 Die Überlieferung der Ordensprovinzen	25
2.4.1 Die Ballei Westfalen	25
2.4.2 Der livländische Ordenszweig	26
II. Der Deutsche Orden in Bremen 1235–1583	33
1. Norddeutschland und der Ostseeraum zu Beginn des 13. Jahrhunderts	33
2. Der Orden im Bremer Gebiet bis 1244	36
2.1 Vorstöße nach Norddeutschland	36
2.2 Anfänge in der Stadt Bremen	42
2.3 Die neue Kommende	46
3. Die Blütezeit der Kommende im 13. und 14. Jahrhundert	52
3.1 Ausbreitung im Bremer Umland	52
3.2 Bezüge innerhalb des Ordens und nach Livland	58
3.3 Ende der Blütezeit	67

4. Die Komturei im 15. Jahrhundert	70
4.1 Komtur Ovelacker und seine Absetzung	70
4.2 Schwierigkeiten nach Tannenberg	74
4.3 Die Amtsführung der Bremer Duckel und Nienburg	79
4.4 Die Komturei unter den Westfalen Lünen und Barnsfeld	83
4.5 Ausklang des 15. Jahrhunderts	87
5. Die Komture Münchhausen und Knippenburg 1500–1524	92
5.1 Komtur Münchhausens erste Jahre in Bremen	92
5.2 Die Absetzung wegen Münzfälschung	96
5.3 Das Zwischenspiel Komtur Knippenburgs	102
6. Komtur Bardewisch, sein Ende und die Folgen 1524–1536	103
6.1 Bardewischs Amtszeit in Bremen	103
6.2 <i>Eyne cumpters reyse</i> – Die Erhebung gegen den Komtur	107
6.3 Materielle und juristische Folgen der Gewalttat	116
7. Die letzten drei Jahrzehnte des Ordens in Bremen	127
7.1 Der letzte Komtur Franz von Dumstorp	127
7.2 Die Komturei und das Ende des livländischen Ordenszweiges	131
8. Folgen der Ordenszeit am Ende des 16. Jahrhunderts	141
8.1 Erste Rekuperationsversuche der Ordensführung	141
8.2 Das Erbe des Altkomturs Dumstorp	151
III. Innere und äußere Verhältnisse in der Ordenszeit	156
1. Innere Strukturen	156
1.1 Der Komtureihof – Bezeichnung und bauliche Gestalt	156
1.2 Der ländliche Grundbesitz der Komturei	162
1.3 Bremer Ordenspersonal – Die Komture	176
1.4 Rechtsstellung und innere Funktionen	182
2. Äußere Verhältnisse	190
2.1 Die Komturei im Ordensgefüge	190
2.1.1 Der Ordensbesitz in und um Lübeck	191
2.1.2 Das Verhältnis zum livländischen Ordenszweig	199
2.2 Die Komturei und die Stadt Bremen	207
2.2.1 Beziehungen zu Rat und Stadt	207
2.2.2 Die Tradition der Ordensgründung und die „Aufseglung“ Livlands	210
IV. Komturei und ehemaliger Ordensbesitz seit dem 16. Jahrhundert	217
Schluß	228
Quellen zur Komtureigeschichte 1204–1597	232
Anhang 1 Grundbesitz der Komturei	353
Anhang 2 Bremer Ordenspersonal	362

Abkürzungen und Siglen	373
Quellen- und Literaturverzeichnis	376
1. Benutzte Archivbestände / Provenienzübersicht zum Quellenteil	376
2. Ungedruckte Schriften	380
3. Archivverzeichnisse und Quellenwerke	380
4. Darstellungen	384
Orts- und Personenverzeichnis	391
Abbildungsverzeichnis	419